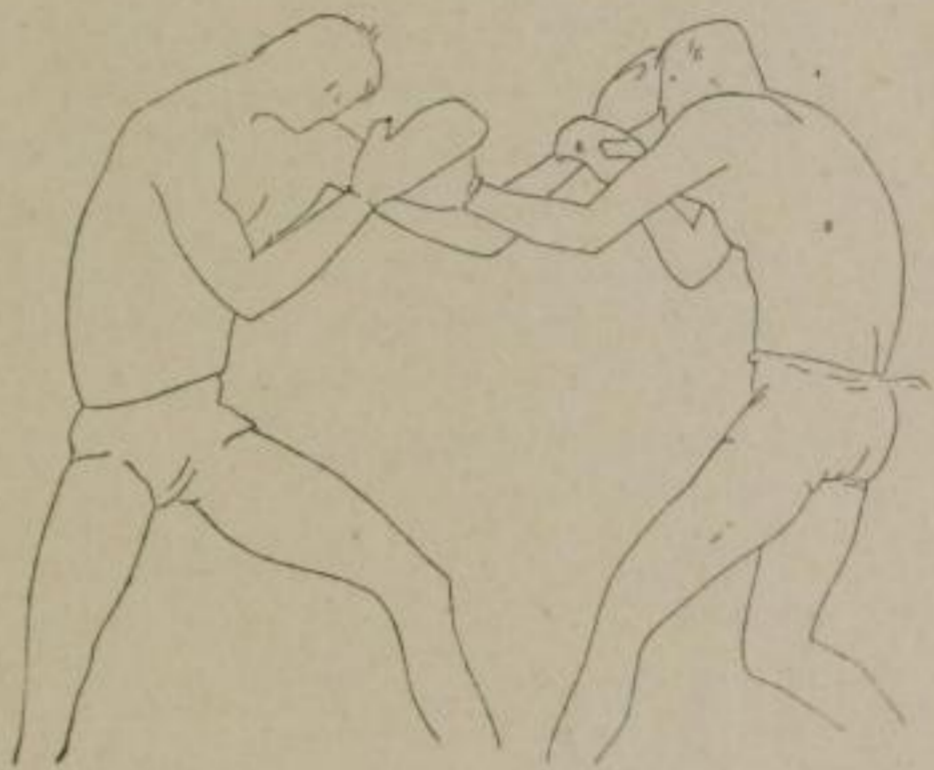


Vorzug hat, sachlich zu tun und wie ein Roman zu wirken, Selbst die Seelenwanderungen ihres Mediums konnten die Herren in Darmstadt bis ins Mittelalter mitverfolgen. Ebenso interessant sind die Bücher des *Barons von Schrenk-Notzing*, trotz ihrer oft allzu umständlichen Protokolle, besonders da sie mit allerlei mehr oder weniger wahrscheinlichen Bildern geschmückt sind, so auch sein neuestes Buch über *Fernphänomene*. Bei allen diesen Büchern bemerkt man immer wieder mit Freude, wie den Menschen, die sich mit dieser Materie befassen, einmal alle Möglichkeiten fehlen, mit wissenschaftlichen Mitteln der Sache zu Leibe zu gehen. Einen guten Überblick über das gesamte Gebiet der okkulten Forschungen gibt außer *Maeterlinck's »Das große Rätsel«* *Büchner's* Buch: *»Von den übersinnlichen Dingen«*. Sein Fehler ist vielleicht sein allzu großer Drang, zu belehren. Über den großen Geisterseher *Swedenborg*, den ausgerechnet Herr *Hasenclever* ins Deutsche übersetzt hat, erschien neuerdings ein Buch von *K. Lamm*. Alle diese Bücher müssen letzten Endes unbefriedigt lassen. Das liegt an der Materie. »Die okkulte Mode« ist natürlich die Grundlage zu den mannigfachsten Sorten der modernen Mystik. Eine der amüsantesten Erscheinungen dieser Art ist *Bo-Yin-Ra*, der jetzt ein Buch: *»Welten«* mit bunten Bildern herausgegeben hat. Das darin bemerkbare Eindringen des Expressionismus in die Mystik ist entschieden der Sieg der neuen Zeit. Von hier aus führt der Weg in Unermeßlichkeiten des halben Sinnes und des halben Unsinnes von *Meyrink* zu *Steiner* (ihre Bücher mehren sich!) bis zu den Schriften des Vaters — aber auf diesem Gebiete kann nicht mehr quergeschnitten werden, da die Materie noch flüssig oder luftförmig ist. Flüchten wir zu



André D. de Segonzac

Kiepenheuer, dem in seiner Regsamkeit und Modernität geradezu vorbildlichen Verlag. Sein neuestes Buch: *»Das Kinderspielbuch«* von *Ringelnatz*. Die Gedichte beginnen schon allenthalben die Runde zu machen. Ferner erschien von ihm neu — *liner roma* — mit eigenen Bildern, gefühlvolles Hackfleisch, seelisches Erbrechen, romantisches Delirium — in summa Ringelgenatztes. — Wir haben wieder Boden unter uns und befinden uns in dem immer dichter werdenden Walde der unterhaltenden Literatur und ihrer Verwandtschaft. Hier einige Wachstumproben dieses Jahrgangs: *Döblin's* Roman *»Berge, Meere und Giganten«* ist ein Roman im Überformat, ein dichterisches Chaos, eine Fantasielawine, ein Mammut, der seinen eigenen Stall zertrampelt, ein mißratenes und doch sehr großes Werk. Es ist die Geschichte des Überkapitalismus und seiner Nachkommenschaften. Ein Buch vom Überkapitalismus ist auch *U. Sinclair's »Parademarsch«*, in dem er das Wesen der amerikanischen Universitäten und die Ursache der geschilderten Zustände freilegt. Unser Kapitalismus ist zur Zeit tüchtiger als der amerikanische. Was wird wohl aus unseren Universitäten werden? *U. Sinclair* ist eine der wenigen erfreulichen Erscheinungen der amerikanischen Literatur; es ist ein Verdienst des Malik-Verlages, seine Schriften uns Deutschen zu erschließen.

In deutscher Übersetzung erschien jetzt auch *R. Rolland's »Ghandi«*, das Buch von dem großen indischen Revolutionär dieser Tage, der immer noch trotz aller Schicksalsschläge weiter experimentiert an der Befreiung seiner indischen Mit-